



FDM – BEST PRACTICES

Dezernat II
Forschung



Beschäftigen Sie sich mit zentralen Fragen zu Ihren Daten und deren Aufbewahrung, Aufbereitung und Nachnutzung.
Die [Webseite der DFG](#) bietet eine gute Orientierung zu den wichtigsten Fragestellungen.

Starten Sie frühzeitig mit der Planung des FDM in Ihrem Forschungsprojekt. Kontaktieren Sie zunächst die [Forschungsförderung](#) der Universität bzgl. einer generellen Beratung zu Ihrem (geplanten) Drittmittelprojekt.



Informieren Sie sich, welche Rahmenbedingungen und Anforderungen Ihr Fördergeber an das FDM hat. Oft werden konkrete Anforderungen definiert und meist auch Vorlagen bereitgestellt



Prüfen Sie, ob Sie Mittel für das FDM in Ihrem Projekt beantragen können.
Informieren Sie sich bei Ihrem (potentiellen) Fördergeber über die Möglichkeiten, bspw. bei der [DFG](#).



Nutzen Sie für die Formulierung von Antragstexten zum FDM in Ihrem Projekt die Textbausteine der Universität. Beachten Sie dabei die Vorgaben des jeweiligen Drittmittelgebers. Falls es keine spezifischen Vorgaben geben sollte, verwenden Sie die [Checkliste der DFG](#) als Grundlage.



Definieren Sie eine für das FDM verantwortliche Person in Ihrem Forschungsprojekt.

Verwenden Sie die [RDMO-Instanz](#) der Universität, um einen individuellen Datenmanagementplan (DMP) zu erstellen. Dieser kann und soll im Lauf Ihres Forschungsprojekts aktualisiert und angepasst werden.



Lassen Sie sich sobald wie möglich persönlich beraten.
Wenden Sie sich hierzu zunächst direkt an die für Sie passende [Core Facility](#) der Universität.
Wählen Sie diese anhand Ihrer Forschungsdisziplin bzw. -Daten aus.



Nehmen Sie Beratung zu verschiedenen Speichermöglichkeiten in Anspruch – während des Forschungsprozesses sowie danach gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Denken Sie auch daran, dass Forschungsdaten annotiert und mit Metadaten versehen werden sollten. Auch Sekundärdaten sollten aufbewahrt werden. Zu einer individuellen, für Ihre Daten passenden Lösung berät Sie das [ZDV](#) bzw. für medizinische Daten am UKT der [GB-IT](#).



Kontaktieren Sie ExpertInnen zu spezifischen Themen, wie bspw. den [Datenschutzbeauftragten](#) der Universität, die [Stabsstelle Urheberrecht](#) oder den [Technologietransfer](#).
So stellen Sie sicher, dass Themen wie Datenschutz, Urheberrecht, Lizenz- und Patentrecht bei Ihren Daten ausreichende Berücksichtigung finden.



Sie können zwischen verschiedenen Publikationsmöglichkeiten wählen. Dies garantiert eine für Sie bzw. Ihre Daten passgenaue Lösung. Die [Universitätsbibliothek](#) berät zu allen Themen rund um die Veröffentlichung Ihrer Forschung, zudem bietet die Universität mit [FDAT](#) ein eigenes Forschungsdatenrepositorium an.



Nutzen Sie erweiterte Beratungsangebote zu fachspezifischen Themen. Wenden Sie sich hierfür an ein zu Ihrer Fachdisziplin passendes [NFDI-Konsortium](#).